

Studien zum Altägyptischen Totenbuch

Herausgegeben von
Ursula Rößler-Köhler

Band 14

2009

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Ausgestattet mit den Schriften
des Thot

Festschrift für Irmtraut Munro
zu ihrem 65. Geburtstag

Herausgegeben von Burkhard Backes,
Marcus Müller-Roth und Simone Stöhr

2009

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <http://dnb.d-nb.de>

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2009
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 1430-9726
ISBN 978-3-447-05876-6

Inhalt

Vorwort	VII
Geleitwort	IX
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis Irmtraut Munro	1
BURKHARD BACKES „Was zu sagen ist“ – zum Gesamttitel des Totenbuchs	5
NILS BILLING Iconic Reading – Iconic Emphasis	29
TERENCE DUQUESNE Unconventional Vignettes in the Papyrus of Ramose from Sedment	35
ROBERT FUCHS / HORST BEINLICH Rekonstruktion der farblichen Fassung des Tempels von Philae	53
ANNIE GASSE Le chapitre 137B du <i>Livre des morts</i> à la lumière de quelques ostraca de Deir el-Medina	69
MATTHIEU HEERMA VAN VOSS Der Gott Tebu	79
JIŘÍ JANÁK / RENATA LANDGRÁFOVÁ Nekau's Book of the Dead Reopened	83
HOLGER KOCKELMANN Ein neuer funerärer Spruch mit Anrufung der Mumienbinde. Mumienbinde Wien, Österreichische Nationalbibliothek Vindob. Aeg. 8345 und Parallelen	89

RITA LUCARELLI

- Two Fragments of a Ptolemaic Book of the Dead on Mummy Wrappings
with Spells 32-38 (Leiden Inventory No. F 2008/1.1) 105

MARCUS MÜLLER-ROTH

- Lokalkolorit in Schwarz-Weiß 119

ANDRZEJ NIWIŃSKI

- The so-called Chapters BD 141-142 and 148 on the Coffins of the 21st Dynasty
from Thebes with Some Remarks concerning the Funerary Papyri of the Period 133

GLORIA ROSATI

- Another Fragment of the *Book of the Dead* of Taperusir 163

SIMONE STÖHR

- Who Is Who? Die Repräsentanten der Gliedervergottung
in der späten Vignette zu Tb 42 175

HELEN STRUDWICK

- Papyrus at the Fitzwilliam Museum 201

NIGEL STRUDWICK

- True "Ritual Objects" in Egyptian Private Tombs? 213

MYKOLA TARASENKO

- The BD 42 Vignettes
during the New Kingdom and Third Intermediate Period 239

ANNIK WÜTHRICH

- Abracadabras méroïtiques dans le Livre des Morts? 267

Farbtafeln

Eine lange Zeit,
und dies zum Geleit!

Dr. Irmtraut Munro, freundlich-respektierlich auch „Madame Totenbuch“ genannt, hat sich wirklich um das ägyptische Totenbuch, seine Bestände und Formalia verdient gemacht.

Als sie sich 1981 – nach einigen Ausflügen in andere Bereiche der Ägyptologie – während einer kleinen Gesprächsrunde in Hannover für das vorläufige Dissertations-thema „Kriterien für die Datierung des Totenbuches“ entschied, war wohl keinem anwesenden Ägyptologen klar, welche lang dauernden Konsequenzen diese Wahl nach sich ziehen würde. Zunächst jedoch wurde Irmtraut Munro Mitte der 80er Jahre in Göttingen mit ihrer Arbeit unter dem Titel „Untersuchungen zu den Totenbuch-Papyri der 18. Dynastie“ promoviert.

Danach folgte für sie ein erstes durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziertes Projekt zur Publikation von Totenbuch-Manuskripten der 18. Dynastie im Kairiner Museum (bis 1990), das unser hochverehrter Mentor Wolfgang Helck 1985 für die etablierte Göttinger Totenbuch-Forschung initiiert hatte.

Da die Veröffentlichung der Ergebnisse dieses so wichtigen Unternehmens an den Kosten für die Erstellung des Druckmanuskripes zu scheitern drohte, übernahm das Bonner Ägyptologische Seminar zu Beginn der 90er Jahre diese Aufgabe, so dass der Doppelband als Band 54 der Ägyptologischen Abhandlungen im Jahre 1994 erscheinen konnte.

Ab 1991 war Irmtraut Munro dann, zunächst direkt durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert, als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bonner Ägyptologischen Seminar im Bereich Totenbuch-Edierung tätig (in dieser Zeit entstanden die späteren Bände 1 und 2 der HAT), bis 1994 endlich die Bonn-Kölner Initiative zu einem eigenen, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Totenbuch-Unternehmen erfolgreich starten konnte.

Und in diesem Unternehmen fand Irmtraut Munro nun – auch dank der Großzügigkeit der Bonner Universitätsleitung – ihre dauerhafte Heimstatt, sich der akribischen Sammlung und formalen Bestimmung von Totenbuch-Handschriften bis auf den heutigen Tag widmend, wobei das ehemalige DFG-Projekt in der Zwischenzeit längst ein von der Union der Akademien finanziertes Vorhaben der AdW Düsseldorf darstellt.

In diesen über 18 Bonner Jahren hat Dr. Munro bisher insgesamt sechs HAT-Editionsbände für das Totenbuch-Vorhaben publiziert, hinzu kamen zwei einschlägige SAT-Bände und ihr Beitrag zur Totenbuch-Bibliografie, ebenso diverse Artikel und Aufsätze und ein sehr deutlicher Zuwachs an Daten über noch erhaltene Handschriften des Totenbuches, mit denen sie das Bonner Totenbuch-Archiv kontinuierlich bereicherte.

Die große Liebe von Irmtraut Munro gilt in der Zwischenzeit jedoch insbesondere solchen Totenbuch-Handschriften, deren Teile über die ganze Welt verstreut sind, und

als Expertin im „Joinen“ von Manuskriptstücken des Totenbuches ist sie derzeit von Ägypten bis nach Kanada bei den Museen und Sammlungen ein gern gesehener Gast.

Selbst nach dem offiziellen Ausscheiden von Dr. Munro aus ihrem Amt als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bonner Totenbuch-Unternehmens möchte sie in diesem ihrem einschlägigen Gebiet von Zuhause aus tätig bleiben:

So werden also noch viele fruchtbare Jahre kommen, in denen Irmtraut Munro auch weiterhin mit geschultem Auge und geübter Nagelschere dem altägyptischen Totenbuch-Puzzle zu Leibe rückt!

Bonn, im Jahre 2008

Prof. Dr. Ursula Rößler-Köhler
Leiterin des Totenbuch-Vorhabens der
Akademie der Wissenschaften zu Düsseldorf

Abkürzungsverzeichnis

Außer der im Lexikon der Ägyptologie verwendeten abgekürzten Zitierung von Zeitschriften, Reihen und Monografien gelten folgende Abkürzungen:

ÄAT	Ägypten und Altes Testament, Wiesbaden
Ä&L	Ägypten und Levante. Zeitschrift für ägyptische Archäologie und deren Nachbargebiete, Wien
AegTrev	Aegyptiaca Treverensia. Trierer Studien zum griechisch-römischen Ägypten, Mainz
Allen, BD Documents in the OIM	T.G. Allen, <i>The Egyptian Book of the Dead Documents in the Oriental Institute Museum at the University of Chicago</i> , OIP 82, Chicago 1960
BMOP	British Museum Occasional Paper, London
BAÄ	Beiträge zum Alten Ägypten, Basel
BSFFT	Bulletin de la Société Française des Fouilles de Tanis, Paris
CBDBM	Catalogue of the Books of the Dead in the British Museum, London
CNI Publication	Carsten Niebuhr Institute of Ancient Eastern Studies, University of Copenhagen, Copenhagen
CNMAL	Collections of the National Museum of Antiquities at Leiden, Leiden
Demot.Nb	E. Lüddeckens et al., <i>Demotisches Namenbuch</i> , Wiesbaden 1980-2000
EU	Egyptologische Uitgaven, Leiden
EVO	Egitto e vicino oriente. Rivista della sezione orientalistica dell’Istituto di Storia Antica, Università degli Studi di Pisa, Pisa
HAT	Handschriften des Altägyptischen Totenbuches, Wiesbaden
Lepsius, Todtenbuch	R. Lepsius, <i>Das Todtenbuch der Ägypter nach dem hieroglyphischen Papyrus in Turin</i> , Leipzig 1842